

17. Nov. 2009



An den Vorsitzenden des Diözesankomitees
im Bistum Regensburg
Herrn Philipp Graf von und zu Lerchenfeld, MdL
Kirchstrasse 5
93096 Köfering

Georg Schmid
Fraktionsvorsitzender

München, 12.11.2009
- N/rem -
(bitte bei Antwort angeben)

**Schutz der sogenannten „Stillen Tage“
hier: Dein Schreiben vom 03. November 2009**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
lieber Philipp,

ich bedanke mich für Dein o.g. Schreiben, in dem Du mich vor dem Hintergrund der Forderung des parlamentarischen Geschäftsführers der FDP-Fraktion im Bayerischen Landtag, Herrn Tobias Thalhammer, MdL, im Auftrag der Vollversammlung des Diözesankomitees im Bistum Regensburg bittest, einer Aufweichung des gesetzlichen Schutzes der sogenannten „Stillen Tage“ entgegenzutreten.

Ich darf Dir versichern, dass sich die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag ihrer Verantwortung für die Bewahrung der in Bayern nach wie vor tief verwurzelten christlichen Tradition bewusst ist. Daher werden wir auch in Zukunft entschieden für den Schutz der sogenannten „Stillen Tage“ eintreten.

Diese Tage betonen wichtige Werte unserer Gesellschaft wie Demut, Respekt, Solidarität und Nächstenliebe und bieten den Menschen gerade in unserer schnelllebigen Zeit einen Raum für Ruhe und Besinnung.

Gegenüber denjenigen, die das Feiertagsgesetz aufweichen wollen, müssen und werden wir immer wieder betonen, dass es der Respekt vor den religiösen Empfindungen und Gebräuchen der weit überwiegenden Zahl der Menschen in Bayern gebietet, an den lediglich neun sogenannten „Stillen Tagen“ im Jahr Einschränkungen wie das Tanzverbot hinzunehmen. An den übrigen 356 Tagen des Jahres besteht nach meiner festen Überzeugung ausreichend Gelegenheit, gesellig und ausgiebig zu feiern.

Maximilaneum
81627 München
Telefon 089/4126-2724
Telefax 089/4126-1167
csu@csu-landtag.de
www.csu-landtag.de

Lieber Philipp, ich danke Dir nochmals ausdrücklich für Dein Schreiben, in dem das Diözesankomitee im Bistums Regensburg die Empfindungen vieler Bürgerinnen und Bürger Bayerns zum Ausdruck bringt.

Sei versichert, dass wir uns als CSU-Landtagsfraktion auch gegenüber unserem Koalitionspartner klar und deutlich für die Bewahrung der christlichen Traditionen unseres Landes aussprechen werden. Die CSU war, ist und wird auch in Zukunft der verlässliche politische Ansprechpartner unserer Kirchen sein.

Mit freundlichen Grüßen

1 

Georg Schmid